Praxisexpansion



Die Einrichtung der zweiten Praxis gleicht derjenigen in der Hauptpraxis – ein Wiedererkennungsmerkmal für die Patienten.

Henry Schein
[Infos zum Unternehmen]

Ein Beitrag von Natascha Hollingshead-Tamer

Expansionsmöglichkeiten gibt es viele. Dabei kann es sich lohnen, auf Gelegenheiten flexibel zu reagieren. Das zeigt die Geschichte von Dr. Frederike Fehrmann, die in kürzester Zeit einen Zweitstandort übernommen hat. Die Vorteile der Expansion wurden dabei schnell deutlich.

„Erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt" – das alte Sprichwort passt im besten Sinne zu der Praxisexpansion des „Zahnzentrums b06 Fehrmann und Kollegen" in der Gemeinde Heuchelheim bei Gießen. Mitte August 2025, also vor gut einem halben Jahr, hat die Inhaberin Dr. Frederike Fehrmann mit ihrem Team relativ kurzfristig einen zweiten Standort im benachbarten Launsbach eröffnet – der ursprünglich gar nicht geplant war.

Denn um der wachsenden Patientenzahl Herr zu werden, war lediglich ein Anbau am Hauptstandort angedacht; die Planung lief bereits seit Längerem. Doch Tatsache ist: Das Zahnzentrum hat innerhalb kürzester Zeit einen Ableger bekommen – und der läuft sehr gut. Wie ist der Zahnärztin das gelungen?

Zahnzentrum erst vor gut fünf Jahren eröffnet

Kurz zur Vorgeschichte: Angefangen hat Dr. Fehrmann ihre berufliche Laufbahn vor knapp 25 Jahren. Damals übernahm sie eine Drei-Zimmer-Praxis in Heuchelheim. Als diese im Laufe der Jahre zu klein wurde, bauten sie und ihr Mann Alexander Fehrmann, Digitalexperte in der Praxis, vor einigen Jahren wenige Hundert Meter Luftlinie entfernt ein neues, großes Zahnzentrum: fünf Behandlungszimmer, ein eigenes Praxislabor, ein ebenerdiger Zugang und ein großer Parkplatz vor der Tür. Aber auch diese großzügige Praxis wurde bereits nach einem halben Jahr zu klein. „Wir hatten damals rund 330 Neupatienten pro Quartal", erzählt Dr. Fehrmann. „Das war Wahnsinn!"

Zuerst drehten sie an der Logistik: Mit versetzten Arbeitszeiten versuchte das Team, in den bestehenden Räumen mehr Patienten zu versorgen. Aber schließlich ging es nicht mehr anders: Die Fehrmanns planten eine Expansion, nämlich einen Anbau auf dem Grundstück in Heuchelheim.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

durch Zweitstandort

Plötzlich ein Anruf vom Makler

Der Anbau soll in Zukunft auch noch kommen. Aktuell steht allerdings der Zweitstandort im Fokus: Auslöser für das neue Projekt war ein Anruf. Ein Immobilienmakler bot ihnen die besagte Zwei-Zimmer-Praxis im etwa 15 Autominuten von der Heuchelheimer Praxis entfernten Launsbach zum Kauf an. Dr. Norbert Kling, der als Zahnarzt in dem Ortsteil der Gemeinde Wettenberg rund 44 Jahre lang ansässig gewesen war, fand keinen Nachfolger. Erst sagten die Fehrmanns Nein. Sie planten ja einen Anbau.

„In der Zweigstelle können nun auch Behandlungen stattfinden, für die am Hauptstandort kein Platz ist."

„Doch dann wurden wir neugierig", beschreibt Dr. Fehrmann den Sinneswandel. „Wir sagten uns: Wenn wir uns die Praxis jetzt gleich anschauen können, dann fahren wir hin." Und das klappte. „Die Praxis war renovierungsbedürftig und die Ausstattung nicht mehr zeitgemäß", berichtet die Zahnärztin. „Wir fuhren die Wege ab und dachten nach. Das Personal hatte sich bereits umorientiert, und die Patienten hatten ihr Bonusheft ausgehändigt bekommen, um sich einen neuen Zahnarzt zu suchen. Denn auch nach eineinhalbjähriger Suche hatte der Inhaber keinen Nachfolger gefunden." Die Praxis werde wohl wegrationalisiert, hieß es zudem von der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Hessen (KZVH), die die Übernahme genehmigen musste. Es gebe wenig Chancen, dass der Sitz erhalten bleibe, hieß es von der KZVH.



Es gibt viel zu tun: Dr. Fehrmann und ihre Kolleginnen rotieren zwischen Heuchelheim und Launsbach.

„Dann machen wir es"

„Uns war es jedoch wichtig, dass die Patienten in dem Örtchen zahnärztlich versorgt werden", betont Dr. Fehrmann. Ein weiterer Aspekt kam hinzu: „Wir kannten die Arbeit in einer kleinen Praxis bereits aus meinen ersten Berufsjahren. Dies hat definitiv auch Charme, weil es viel ruhiger ist. Das sprach ebenfalls für die Zwei-Zimmer-Praxis in Launsbach."

Eine Woche später wendete sich das Blatt: Von der KZVH kam überraschend das Go. „Dann machen wir es. Wir pinseln da mal durch – und los gehts", sagte sich das Ehepaar Fehrmann voller Tatendrang und Optimismus – wohlwissend, dass es ein Hintertürchen gab. „Für unsere ursprünglichen Expansionspläne am Standort in Heuchelheim hätten wir sowieso Inventar und Geräte gebraucht. Sollte die Zweitpraxis nicht wie erwartet laufen, dann montieren wir alles wieder ab und nutzen Möbel und Equipment im Anbau. Dann wäre die Investition nicht umsonst", beschreibt die Zahnärztin ihre Gedanken während der Entscheidungsfindung. „Ohne diesen Plan B in der Tasche hätten wir möglicherweise anders entschieden."

Bilder: © Nils Heck

Der vorliegende Beitrag ist ein Auszug aus dem **Online-Magazin von Henry Schein Dental „HS MAG".**

Hier gehts zum kompletten Artikel.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Blüten: © sommaria – stock.adobe.com